

Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay **2017**



**Internationale
Philosophie-
Olympiade**

Die Interessierten bekommen von ihrer Fachlehrerin bzw. ihrem Fachlehrer die folgenden vier Themen zur Auswahl und schreiben ihren Essay zu einem dieser Themen:

Die Themen des Jahres 2017

I. „Denn in den Demokratien, wo nach dem Gesetze regiert wird, ist kein Raum für Demagogen, sondern die tüchtigsten Bürger stehen an der Spitze. Wo aber die Gesetze nicht in Geltung stehen, da gedeihen die Demagogen. Denn hier wird das Volk zum Monarchen, indem es ein einheitlicher, aus vielen zusammengesetzter Souverän wird. Denn die Menge ist hier Herr; nicht der Einzelne, aber die Gesamtheit. (...) Ein solches Volk, das tatsächlich Monarch ist, sucht seine Herrschaft in der Weise auszuüben, dass es sich nicht dem Gesetz unterstellt, und wird so despotisch.“ (Aristoteles. Politik. Kap. Verfassungsformen. (In: Aristoteles. Die Hauptwerke. Übersetzt von Wilhelm Nestle. Stuttgart [8. Aufl.] 1977, S. 310f.)

II. Sind gute Argumente erfolgreich?

III. „Neurowissenschaftler können sich auf den Standpunkt stellen, dass sie ebenso gegen den Aberglauben kämpfen wie diejenigen, die das Vokabular über Hexen als unsinnig entlarvt haben. Und es ist nicht auszuschließen, dass sie damit Erfolg haben. Doch dieser Erfolg wird sich als Ergebnis eines Kampfes einstellen. In dieser Auseinandersetzung reagieren Menschen auf Vorschläge zur Beschreibung von Menschen, oder pathetischer ausgedrückt: Sie ringen miteinander um ihr Selbstverständnis. (...) Welche Relevanz eine biologische Tatsache für das menschliche Selbstverständnis hat, wird durch die Tatsache selbst nicht festgelegt.“ (Michael Hampe. *Die Lehren der Philosophie. Eine Kritik*. Berlin 2014, S. 227)

IV. „Wir dürfen unser / Leben / nicht beschreiben, wie wir es / gelebt haben / sondern müssen es / so leben / wie wir es erzählen werden: / Mitleid / Trauer und Empörung.“

(Guntram Vesper, geb. 1941, „Landmeer“. Aus: *Die Inseln im Landmeer. Gedichte*. Pfaffenweiler 1982, S. 30.)

Arbeitszeit: **bis 06.12.2017**

formale Kriterien: max. 4 Seiten, Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße: 12,
3cm Rand, einzeilig, mit Heftklammer versehen (nicht in Klarsichthüllen!)

Layout (im Header): Name des Verfassers, die Jahrgangsstufe, Name der zuständigen Lehrkraft,
Schul- und Privatadresse (mit E-mail)

(Am Ende des Essays) soll folgende Erklärung stehen:

„Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe und alle Entlehnungen als solche gekennzeichnet habe.“ (Unterschrift)

Allgemeine Beratung: Wie erschließe ich ein Thema?

Wie kann man einen Essay aufbauen?

Form: analytisch-argumentierender Essay

Zu den Anforderungen an die Essays im Rahmen dieses Wettbewerbs

Die fünf **Kriterien der Bewertung** sind die der Internationalen Olympiade:

- Bewertungskriterien:
- 1) Relevanz für das Essay-Thema
 - 2) philosophisches Verständnis des Themas (nicht unbedingt fachwissenschaftliche Korrektheit)
 - 3) argumentative Überzeugungskraft
 - 4) Kohärenz (innere Stimmigkeit)
 - 5) Originalität(auch im Sinne von Eigenständigkeit)

Zum 1. Kriterium: Klären Sie das Thema. Suchen Sie nach philosophischen Positionen, aber auch nach Erfahrungen aus Ihrem Leben oder Ihren Lektüren. Vermeiden Sie es, Wissen auszubreiten, das sich nicht auf das Thema bezieht. Sie können die Fragestellung einengen oder akzentuieren; erläutern Sie das bitte in der Einleitung. Zum 2. Kriterium: Schreiben Sie einen philosophischen Essay, keinen politischen oder naturwissenschaftlichen. Wenn Sie die Positionen von Philosophen wiedergeben, nutzen Sie diese für die Entwicklung Ihrer eigenen Gedanken. Zum 3. und 5. Kriterium: Im Unterschied zu einem wissenschaftlichen Aufsatz und einer Facharbeit ist ein Essay kürzer und formal freier; insofern kann es dafür keine verbindlichen Richtlinien geben. Er kann durchaus subjektiv sein und (Denk-) Anstoß erregen. Eine bloße Artikulation Ihrer Meinung genügt allerdings nicht. Erfolgreiche Essays formulieren meist mit klaren Begriffen eine klare These zum vorgegebenen Zitat. Sie werden Ihre Leser v. a. mit klugen Argumenten überzeugen. Mit Beispielen können Sie für Anschaulichkeit sorgen. Es kann helfen, Alternativpositionen darzulegen; Sie dürfen diese dann aber auch angreifen. Geben Sie für genutzte Quellen fachgerechte Quellenangaben. Verzichten Sie auf unwissenschaftliche Quellen.

Der Essay kann als Vorübung für eine mögliche Teilnahme an der Winterakademie und der Internationalen Philosophie-Olympiade auch in **Englisch** oder Französisch verfasst werden. Dort ist die Benutzung eines Wörterbuchs (auch zweisprachig) erlaubt. (Erfahrungsgemäß bereitet es den Schülerinnen und Schülern weniger Mühe als erwartet, ihren Aufsatz in einer Fremdsprache zu schreiben. Gegenüber sprachlichen Fehlern ist die Jury großzügig.)

Der Essay darf maximal vier Seiten umfassen. (Dabei gehen wir von der Schriftart Times New Roman in Größe 12 aus, drei Zentimeter Rand, einzeilig geschrieben.) Die Essays sollten am besten mit einer Heftklammer versehen sein, nicht in Klarsichtfolie oder gar noch aufwendiger eingereicht werden.